

bekommt, werde man an die andern Handschriften herangehen. Non enim est nunc de aliis libris tractandum, ne multa petendo daremus occasionem istius denegandi. Paulatim incedendum est; barbari enim sunt et suspiciosi.

De Historia Plinii cum multa interrogarem Nicolaum hunc Treuerensem, addidit ad ea, que mihi
10 dixerat se habere, volumen Historiarum Plinii satis magnum. Tum cum dicerem, videret ne esse-
Historia Naturalis, respondit se hunc quoque librum vidisse legisseque, sed non esse illum, de
quo loqueretur; in hoc enim Bella Germanie contineri.³⁾ Quantum ei credendum sit, iudicabo, cum
in lucem venerint, que retulit de Republica Ciceronis⁴⁾ et reliquis. Adhuc neque despero, neque
confido verbis suis; doctus est enim et, ut videtur, minime verbosus aut fallax. Ut audio, cito
15 in patriam redibit reversurus ad curiam; tunc omnia cognoscemus apertius. Littere sunt a quodam
socio suo, cui librorum mittendorum curam delegavit, se misisse libros Francofordiam, ut exinde
Uenetias deferrentur. Itaque et cito pariet expectatio hec nobis aliquid vel tollendum, vel ridendum. . .

¹⁾ Zu dem mißglückten Versuch von L. Pralle, *Die Wiederentdeckung des Tacitus, Fulda 1952, NvK mit der Wiederentdeckung in Verbindung zu bringen, s. die Rezension durch K. Hallinger, in: Arch. f. mittelrhein. Kirchengesch. 8 (1956) 427–30, sowie H. Beumann, Tacitus in Fulda?, in: Hessisches Jahrb. f. Landesgesch. 3 (1953) 291–96. Vgl. auch A. Schmidt, NvK Sekretär des Kardinals Giordano Orsini? 143. Dazu aber auch unten Nr. 146 Anm. 6, woraus sich sekundäre Berührung des NvK mit der Tacitus-Hs. ergäbe, wenn es sich in Nr. 146 um dieselbe Handschrift wie in Nr. 34 handelt.*

²⁾ Dabingestellt sei, ob dieser Hinweis etwas mit der Hs. der (unvollständigen) ersten Dekade in London, Brit. Mus., Harl. 2672, aus dem Besitz des NvK (s. MFCG III 52–54) zu tun hat.

³⁾ Über die deutsche Hs. der verlorenen 'Bella Germaniae' des Plinius vgl. M. Lebnerdt, in: Hermes 48 (1913) 278–82.

⁴⁾ Die zunächst NvK zugeschriebene Entdeckung — es handelt sich allerdings nur um Macrobius, 'Super somnium Scipionis' — geht nach Schmidt (s. o. Anm. 1) 137ff. auf Konto des Winand von Steeg. Er ist der Sekretär des Kardinals Orsini, in dem man bis dahin NvK zu erkennen glaubte; vgl. etwa Sabbadini, Guarino Veronese 36, danach König, Orsini 87f.; Vansteenberghe 18f.; so auch noch Sabbadini, Storia e critica, sec. ed. 133 und 241. Zu korrigieren ist dabei auch Baron, Plautus und die deutschen Frühhumanisten 90. Daß NvK trotzdem in irgendeinem sehr engen Zusammenhang mit der Entdeckung steht, bleibt aufgrund der Mitteilungen Poggios dennoch wohl unberührt. Nach Guarino (Verona, 1426 X 11) wurde die angebliche 'Respublica' durch Orsinis Sekretär nämlich gefunden: Coloniae. . . in bibliotheca pulverulenta; Sabbadini, Guarino Veronese 36. NvK weilte aber zu dieser Zeit ebenfalls in Köln und durchforschte die Handschriften der Dombibliothek; s. o. Nr. 27. Zu den offensichtlich engen Beziehungen des NvK zu Orsini vgl. im übrigen unten Nr. 43f., 66, 70 und 73.

⟨1427⟩ Mai 31, Rom.

Nr. 35

Poggius an Nicolaus ⟨Niccolò⟩ über NvK.

Kop.: FLORENZ, Riccardianus 759 (s.o. zu Nr. 34) f. 54^{ro}.

Druck: Tonelli, Poggii Epp. 210f. Nr. III 13 (mit Erschließung des Jahresdatums).

Teildruck: Meister, Humanistische Anfänge 5; Questa, Storia I 7f.

Englische Übersetzung: Gordan, Two Renaissance book hunters 115f. Nr. 50.

Erw.: Wilmanns, Briefsammlungen 299 Nr. 75; Vansteenberghe 19; Meuthen, Pfründen 18.

Über das Inventar alter Handschriften (s.o. Nr. 34) und über Abmachungen mit dem Mönch (von Hersfeld). Nicolaus Treuerensis ita tractatur, ut et pudeat et peniteat ad curiam venisse. Nil enim optinuit a pontifice, ut iratus et nobis et libris recedat. Ita ferunt tempora. Tamen rogabitur, ut saltem Rempublicam restituat Italie. Ego solus volui aliquem mittere in Germaniam, qui curaret libros huc afferri; 5 sed nolunt, qui nolle possunt et deberent velle. Über einen Properz und Abschreibearbeiten.

5 deberent: debent.

1427 Juli 12, Rom St. Apostel.¹⁾

Nr. 36

Nicolaus Cancer, decr. doct., Kleriker der Trierer Diözese, an Martin V. (Supplik). Bitte um Übertragung von St. Gangolf in Trier.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl 214 f. 94^{ro}.
Erw.: Fink, Repertorium Germanicum IV 2842; Meuthen, Pfründen 19.

Er bittet, ihm die Pfarrkirche St. Gangolf in Trier zu übertragen, die Jahreseinkünfte von 4 Mark Silber habe und durch Tod des Iohannes de Remago, Subkollektors der apostolischen Kammer, vakant sei. — Martin V. billigt durch Fiat.²⁾

1) Datum der Billigung.

2) Die Expedition der Bulle erfolgte 1427 VIII 11; vgl. Nr. 37.

1427 August 11, <Rom>.

Nr. 37

Eintrag im Annatenregister der apostolischen Kammer über eine Bulle für NvK.

Or.: ROM, Arch. Vat., Annatae 3 f. 261^r.

Druck: Schmitz, Zu Nikolaus von Cues 164.

Erw.: Fink, Repertorium Germanicum IV 2842; Meuthen, Pfründen 19.

Nicolaus Cancer erhält ohne Obligation eine Bulle über die Pfarrkirche St. Gangolf zu Trier, deren Jahreseinkünfte sich auf 4 Mark Silber belaufen.

1427 August 16, Rom St. Apostel.

Nr. 38

Martin V. an Nicolaus Cancer, Rektor der Pfarrkirche St. Gangolf in Trier, decret. doct. Reservierung der Dekanei von Liebfrauen in Oberwesel.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 275 f. 261^o–262^o.

Erw.: Fink, Repertorium Germanicum IV 2843; Meuthen, Pfründen 19f.

Wie er erfahren habe, sei der Dekan von Liebfrauen vor Oberwesel, Petrus Elner, in das Augustiner-Kloster St. Marien vor Neuß eingetreten und es sei zu erwarten, daß die Dekanei vakant werde, sobald er Profeß geleistet, sein Probejahr beendet oder das Ordenskleid empfangen und drei Tage getragen habe. Er reserviere NvK hiermit den Dekanat — der mit Seelsorge verbunden und oberste Dignität in der genannten Kirche sei, aber nicht durch Wahl besetzt werde —, wenn er in der genannten Weise oder sonstwie außer durch Tod des Petrus vakant werde. Die Jahreseinkünfte einschließlich der Einkünfte von Kanonikat und Präbende sollen sich auf 20 Mark Silber belaufen. Er befiehlt dem Erzbischof von Trier, dem Kapitel von Liebfrauen und wem immer Übertragung, Provision, Präsentation oder anderweitige Verfügung über den Dekanat zustehen, nichts gegen diese Reservation zu unternehmen. Den Eid auf Statuten und Gewohnheiten dürfe NvK in Abwesenheit durch einen Prokurator leisten lassen und später persönlich nachholen. Die Reservation werde auch nicht durch die apostolische Provision mit der Pfarrkirche St. Gangolf verhindert, die Jahreseinkünfte von 8 Mark Silber erbringe. Er erteilt NvK auf Lebenszeit Dispens, die genannte Pfarrkirche und den Dekanat, falls er sie erlangt, oder auch zwei andere Kuratbenefizien oder anderwärts inkompatible Benefizien zu besitzen, aufzugeben und gegen andere zu vertauschen, auch wenn es sich um Pfarrkirchen, postpontifikale Dignitäten an Metropolitan- und Kathedralkirchen und an Kollegiatkirchen handelt, die durch Wahl besetzt werden und mit Seelsorge verbunden sind, falls er sie sonstwie auf kanonische Weise erlangt.¹⁾

1) Die Expedition der Bulle erfolgte 1427 XI 7. Die entsprechende Supplik fehlt.

1427 August 16, Rom St. Peter.

Nr. 39

Martin V. an den Bischof von Alet und die Dekane von St. Georg in Köln und St. Kastor in Koblenz über die Reservierung der Dekanei von Liebfrauen in Oberwesel für NvK.

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 275 f. 263^r.

Erw.: Meuthen, Pfründen 20.